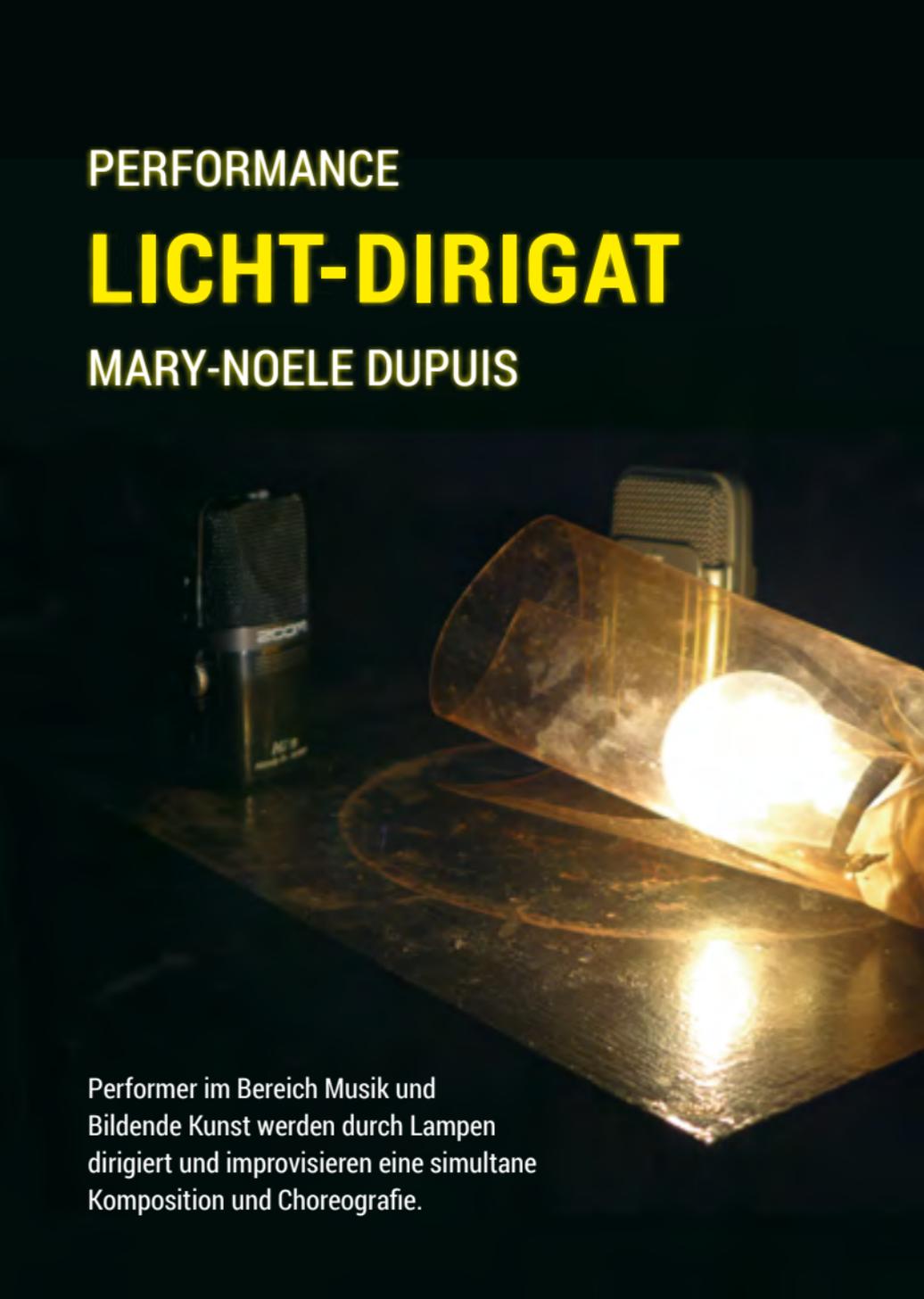


PERFORMANCE

LICHT-DIRIGAT

MARY-NOELE DUPUIS



Performer im Bereich Musik und
Bildende Kunst werden durch Lampen
dirigiert und improvisieren eine simultane
Komposition und Choreografie.

LICHT-DIRIGAT

Sonntag, 25.06.2017,

ab 18.00 Uhr.

eyegenart , Galerie & Antiquariat

Rothehausstraße 14 · 50823 Köln

- Sean Derrick Cooper Marquardt
(<http://stadtsprachen.de/en/author/sean-derrick-cooper-marquardt>)
 - Rolf Pifnitzka (Sax)
 - Volker Rapp (Klavier)
 - Ludger Schmidt (Cello)
 - Wilfried Hanrath (E-Bass)
 - Andreas Techler (Sax)
 - Hartmut Dicke (Sax)
 - Guido Conen (Schlagzeug)
 - Gerno Bogumil (Trompete)
 - Brigitte Küpper (Gesang)
 - Norbert Zajac (Gesang)
 - **Mary-Noele Dupuis**
(**Stimme & Dirigat**)
- 

„Es war eine gute Ausstellung, aber wiederholen Sie das nicht.“

Rede der Kritiker des Royal Cortissoz , 8 März 1913.

AN: SPIELEN, SPRECHEN, SINGEN, HANDELN.

AUS: STOP.

Ob Musiker oder Bildende Künstler in dem Projekt mitwirken, **das „An/Aus“ der Lampe ist das einzige Prinzip des Lichtdirigats.**

Hier und jetzt!

Eine Poesie des Aufstands.

Die Performer sind in der Gegenwart und reagieren.

Das ist das Box-Kampf Bild des „Mannes mit den kürzesten Haaren der Welt“: Arthur Cravan.

Ein Happening, das ALLE Mittel – ob Klänge, Sprache, Bewegung, Handlung – nutzt.

Raus aus Kodex und Harmonie-Gesetzen – und ausschließen alles, was ein Kunst-Effekt werden könnte.

Die Lampe, die an- und ausgeht, bildet eine Konstruktion der Situation im Raum.

Eine irreführende – und absichtliche – Architektur.

FREIE Musik. FREIE Sprache. FREIE Bewegung. FREIE Handlung.

Anti-erzählend.

Die Sprachen wie die Musik-Kategorien mischen sich.

Kollagen, Unterbrechungen, Brüche, die neue Schöpfung-Möglichkeiten öffnen – wie ein Baum, der an jedem Knoten einen neuen Stamm ausbilden kann. Nomadologie des Grundes.

FREIE ENERGIEN in Bewegung.

Mary-Noele Dupuis – 2015